

64| Verlegeanleitung für die Verlegung von Massivdielen mit Klammern 0510

Im Ladengeschäft erhalten Sie noch eine weitere Verlegeanleitung mit Bildern, welche hier nicht darzustellen ist.

Eine Verlegung auf Fußbodenheizung ist nur sehr begrenzt möglich. Sprechen Sie uns dazu gesondert an. Es wird eine PE-Folie als generellen Feuchteschutz von unten empfohlen (Randlage 10 cm hochziehen, flächig 20 cm überlappen). Als Trennlage zwischen Holzunterseite und Estrichoberfläche wird eine Wellpappe (oder ein Rollkork) quer zur Verlegerichtung mit der Rippe nach unten ausgerollt. Die Unterlagenstöße sollen mit Krepppapier verklebt werden und dürfen nicht übereinanderliegen. Sind höhere Dämmleistungen gewünscht, können auch Holzfaserplatten verwendet werden. Massivholz kantenverleimt und schwimmend zu verlegen funktioniert nicht, da die auftretenden Spannungen im Holz nicht gehalten werden können. Heute erhalten Sie fast alle Holzarten als Massivholzdiele mit Klammernut für die schwimmende Verlegung. Der Boden soll immer unter die Türen und Türrahmen verlegt werden. Sie erhalten auf Wunsch eine elektrische Türkürzsäge.

Die Untergrundebenheit muss ca. 2 mm auf 1,50 m Länge einhalten. Unebenheiten müssen mit selbstverlaufender Spachtelmasse egalisiert werden. Im Einzelfall können Hartfaserstreifen unterlegt werden. Bitte sprechen Sie uns dazu an.

Unter Berücksichtigung von den allgemeinen örtlichen Verhältnissen und den einzelnen Wohnraumformen wird die entsprechende Wand ausgesucht, an der mit der Verlegung begonnen wird. Verlegebreiten von über 4m Breite werden mit einer Sonderfußleiste ausgestattet.

Folgendes Werkzeug wird benötigt: Stichsäge, evtl. auch Kappsäge und eine Säge für Längsschnitte; Maurerschnur; Zollstock, Bleistift und Leim, Keile, Zugeisen. Sie erhalten alle Werkzeuge bei uns.

Verlegebeginn: Auswahl geeigneter Dielen, die sehr gerade sind - Spannen der Maurerschnur parallel zur Wand, an der mit dem Verlegen begonnen wird. Übertragen Sie den Wandverlauf auf die erste Brettreihe. Nach dem Zuschnitt beginnen Sie mit 20mm Wandabstand.

Ein sogenanntes Zugeisen hilft, das Holz in der Länge zusammenzufügen. Die Verlegerichtung ist von links nach rechts. Mit Hammer und Schlagklotz werden die Dielen zusammengeschlagen. Zum Kürzen von Holzzargen bieten wir eine spezielle Säge an.

Kontrollieren Sie, ob die Vorderkante jetzt noch parallel zur Maurerschnur liegt, gegebenenfalls korrigieren sie. Mit einem schweren Hammer wird eine Dielenreihe nach der anderen verlegt.

Das Naturnahklammersystem

Bei der ersten und letzten Reihe werden alle 40 cm Klammern gesetzt. Minimalabstand der Klammern am Dielenende soll 15 cm sein. Die Restfläche erhält einen Abstand von 60 cm. Achten Sie darauf, dass die Klammern immer versetzt sein müssen. D.h. zwei Klammern gehen nie an gleicher Stelle in die gleiche Nut (das gilt nicht für Brettbreiten größer oder kleiner als 115mm). Nur an das Hirnholz kommt in die Nut ein Strich Leim gedrückt, so kann das Holz nicht in der Länge auseinander wandern.

Die Bretter werden mit dem Hirnholzfederende direkt an das Nutende gelegt. Brett längsseits zusammenschlagen und dann die Hirnholzverbindung mit dem Zugeisen 10 mm in das vorher gelegte Brett einfügen. Jedes Brett mit dem Schlagklotz von oben abschlagen. Gehen sie sicher, kontrollieren Sie alle 3 Reihen, indem sie die Bretter belaufen und nach Klammergeräuschen horchen.

Die letzte Reihe wird ggfs. komplett längs geleimt.



Dielen, die nicht hundertprozentig gerade sind und beim Zusammenschlagen mit dem Hammer zurückspringen, können mittig gekappt werden und als Anfangs- oder Abschlußdiele verwendet werden. Ein Massivholzdielenboden mit Klammern ist allerdings auch nie fugenfrei zu verlegen. Ein Abschnittstück einer Diele wird das Anfangsstück der nächsten Dielenreihe. So entsteht immer ein unregelmäßiges Bild. Soll ein regelmäßiges Bild entstehen, sind ausschließlich Dielen mit Fixlänge zu verwenden und es muss zusätzlich der Verschnitt eingerechnet werden. Die Hirnholzstöße müssen einen unregelmäßigen Verband geben und sollten von Reihe zu Reihe um 40 cm oder mehr verspringen.

Grobe Holzfehler können ausgekappt werden. Kleinere Fehler werden zugespachtelt. Vor der Verlegung sollten Sie sich ein grobes Bild über die gelieferte Ware verschaffen, um wenig ansprechende Holzstücke so zu verteilen, dass Möbelstücke daraufstehen können. Achten Sie immer darauf, dass ein verlegter Dielenboden nicht zu reklamieren ist. Beanstandungen können nur vor der Verlegung bearbeitet werden.

Bei einer schwimmenden Verlegung eines Massivholzbodens mit Klammern muss immer darauf geachtet werden, dass Holz in der Breite "arbeitet" und an allen festen Baukörperteile 20 mm Luft eingehalten wird. Die Fußleisten müssen den Boden nach unten drücken und immer in den Wänden befestigt werden.

Bitte beachten Sie auch unsere Anleitungen:

511 Spachteln Estrich
501 Bedienung Bohnermaschine
131&132 Oberflächenanleitung Dielen und Parkett
300&3011 Pflegeanleitung geölte und gewachste Böden
136&1401 Pflegeanleitung geölte Böden